

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 276.

Montag am 1. Dezember

1862.

3. 481. a (3) Nr. 8702.

Rundmachung.

Vom 1. Dezember 1862 abwärts wird der Zuschlag von $\frac{1}{2}$ Neukreuzer beim Verkaufe der gestempelten Briefcouverts nicht mehr eingehoben und es werden von diesem Zeitpunkte an diese Couverts gegen Entrichtung der einfachen bezüglichen Stempelgebühren überlassen werden.

Triest am 20. November 1862.

3. 476. a (3) Nr. 5667.

Rundmachung.

Die Besitzer der hauptgewerkschaftlichen Einlagen werden hiemit aufgesordert, die nach dem hohen k. k. Finanz-Ministerial-Erlasse vom 14. November 1862, Z. 58202/1723, für das Verwaltungsjahr 1862 mit 17 $\frac{1}{2}$ % des Stammkapitals entfallende Dividende bei der k. k. Eisenwerks-Direktionskassa in Eisenerz gegen ordnungsmäßige, mit der gerichtlichen Legalisirung versehene Quittungen zu beheben; jedoch müssen diese Einlagenbesitzer schon an der bergbüchertlichen Gewähr geschrieben sein, und zugleich auch die hauptgewerkschaftlichen Einlagsscheine gelöst haben, widrigenfalls die Dividende-Quittungen nicht liquidirt und ausbezahlt werden könnten.

Von der k. k. steierm. österr. Eisenwerks-Direktion, Eisenerz am 22. November 1862.

3. 2356. (1) Nr. 5033.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach, wird bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionsführung des Josef Pouse von Laibach, wider die Eheleute Jakob und Maria Gebitsch daselbst, wegen schuldigen Wechselforderungen pr. 255 fl. 90 kr. und 267 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung des im magistratischen Grundbuche sub Konst. Nr. 54 vorkommenden Hauses sammt Garten in der Lirnavorstadt, im Schätzungswerthe von 2594 fl. 60 kr. öst. W., und des in eben diesem Grundbuche sub Mapp. Nr. 180/a vorkommenden Gemeintheiles am Solar, im Schätzungswerthe pr. 220 fl. 50 kr. öst. W., bewilliget und es seien wegen Vornahme derselben die Termine auf den 22. Dezember d. J., 26. Jänner und 23. Februar k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes, mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden würden. Die Tabularertrakte, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können entweder bei dem Exekutionsführer oder in der dießämtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 22. November 1862.

3. 2282. (3) Nr. 4676.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem Herrn Adalbert Roschel hiemit bekannt, daß der Bescheid, womit die Löschung der aus dem S. 7 des Tauschvertrages ddo. Wien 27. Jänner 1851 für ihn im Superjake auf dem Gute Zirkya haftenden Rechte bewilliget wurde, wegen unbekannten Aufenthaltes dem zum Curator ad actum bestellten Herrn Notare Dr. Julius Rebitsch zugestellt worden sei.

Laibach am 4. November 1862.

3. 2319. (3) Nr. 4829.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, der Frau Maria Urch gehörigen Realitäten, und zwar:

a) des in der Floriangasse sub Konst. Nr. 213

vorkommenden Hauses, sammt Hof und Garten; b) des Hauses sub Konst. Nr. 96 und Konst. Nr. 214, und

c) des Meierhofes sammt Garten, in der Polana Vorstadt sub Konst. Nr. 68, Konst. Nr. 415, wegen den Eheleuten Johann und Maria Tomz schuldigen 1000 fl. c. s. c., bewilliget und zur Vornahme derselben die Termine auf den 22. Dezember d. J., dann 12. Jänner und 9. Februar k. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in dem dießgerichtlichen Amtsfloale mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Der Tabularertrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in der dießämtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 11. November 1862.

3. 2314. (3) Nr. 4913.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Protokollirung der Firma: „Simon Smuk“ zum Betriebe einer Drahtstiften-Fabrikation in Stein bewilliget und vorschristmäßig veranlaßt worden.

Laibach am 15. November 1862.

3. 2315. (3) Nr. 5017.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit dem Herrn Eduard Mayer, wohnhaft am alten Markt Nr. 127 in Laibach, derzeit unbekannten Aufenthaltes zu seiner Benennungswissenschaft und zur Wahrung seiner Rechte bekannt gegeben, daß Herr J. G. Mayer als Remittent des Wechsels ddo. 22. September d. J. und zahlbar am letzten Oktober d. J. pr. 600 fl. nach dem $\frac{52}{100}$ fl. - Fuße eine Wechselklage de pcto. 21. d. M. wider ihn eingebracht und daß der dießfällige Zahlungsauftrag ddo. hodierno dem Hrn. Dr. Anton Rudolf aufgestellten Curator absentis zugestellt worden ist.

Laibach am 22. November 1862.

3. 2344. (1) Nr. 7194.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 19. September 1862, Z. 5772, wird erinnert, daß in der Exekutions-sache des Hrn. Johann Lomschitz von Feistritz gegen Paul Gasperich von Sargiza Nr. 12 pcto 69 fl. 84 kr., am 6. Dezember k. J. früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 7. November 1862.

3. 2345. (1) Nr. 7195.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 19. September 1862, Z. 5773, wird erinnert, daß in der Exekutions-sache des Herrn Johann Lomschitz von Feistritz gegen Maria Proffen von Rutesch Nr. 12, am 6. Dezember 1862 hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 7. November 1862.

3. 2346. (1) Nr. 7196.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 19. September 1862, Z. 5774 wird erinnert, daß in der Exekutions-sache des Johann Thomasschitz von Feistritz, gegen Jakob Roiz Nr. 14 von Verbiza, pcto. 50 fl. 57 kr. am 6. Dezember 1862, früh 9 Uhr hieramts zur 11. Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 7. November 1862.

3. 2347. (2) Nr. 7117.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 2. August 1862, Z. 4129, wird erinnert, daß in der Exekutions-sache des Herrn Franz Liban von Feistritz, gegen Josef Roiz von Verbiza Nr. 20, am 2. Dezember k. J. früh um 9 Uhr hieramts zur 3. Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. November 1862.

3. 2300. (3) Nr. 3880.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Jure Stenck von Bormschloß, hiermit erinnert:

Es habe Konstant. Popowich von Karstadt, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 73 fl. 17 kr. sub praes. 30. Juni k. J. Z. 2653, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den 5. Dezember 1862, früh 9 Uhr angeordnet, und den Oeflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Michael Schmalz von Bormschloß, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 11. September 1862.

3. 2258. (3) Nr. 5332.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomäus Lab von Gradischko, gegen Marianna Reichsch von Rannitz, wegen aus dem Urtheile ddo. 1. Mai 1851, Z. 2447, schuldigen 31 fl. 45 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörenden, im Grundbuche der Herrschaft Radischko sub Urb. Nr. 134 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 100 fl. öst. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 14. Jänner, auf den 14. Februar und auf den 14. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-ertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 28. Oktober 1862.

3. 2269. (3) Nr. 5439.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Gregor von Radisch, Nachhaber des Martin Pirz von Schmarata, gegen Anton Bavi von Schmarata, wegen aus dem Vergleiche v. 4. Juni 1861, Z. 2479, schuldigen 63 fl. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörenden, im Grundbuche der Herrschaft Schmarata sub Urb. Nr. 141/a vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 538 fl. 60 kr. öst. W., bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 13. Jänner, auf den 13. Februar und auf den 13. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-ertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. November 1862.

Es sei über Ansuchen des Matthäus Premion
von Großhelsko, Bezirk Senoskeisch, gegen Andreas
Polisch von Saborje, gel. 107 fl. 15 kr., c. s. c.,
die Reaffirmation der mit Bescheid von 5. November
1861, 3. 6342, am 12. Februar, 13. März und 15.
April d. J. angeordnet gewesenen jedoch unterbliebenen
Vertheilungstagsetzungen auf den 12. Dezember l. J.

Ertheilt vom 24. Mai 1. 3. 3. 2718, befristet bis 1. 3. 3. 2719

[illegible]